



## Vernehmlassung Massnahmenplan Klimaschutz

Vielen Dank für die elektronische Zustellung Ihrer Stellungnahme bis zum 12. August (verlängert bis 9. September) 2022 an [christian.hadorn@bd.so.ch](mailto:christian.hadorn@bd.so.ch)

<b>Organisation</b>	Die Mitte Kanton Solothurn
<b>Ansprechperson</b>	Patrick Friker, Präsident Thomas Studer, Vizepräsident
<b>Adresse</b>	Die Mitte Kanton Solothurn 4500 Solothurn
<b>Ort, Datum</b>	6.9.2022

### Allgemeine Bemerkungen:

Sehr geehrte Damen und Herren

Vorab bedankt sich Die Mitte Kanton Solothurn für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum vorliegenden Massnahmenplan Klimaschutz.

Selbstverständlich unterstützen wir die vorgeschlagenen Massnahmen für den Klimaschutz im Kanton Solothurn. Wir sehen die verschiedenen Massnahmen als einzelne Puzzleteile im System des grossen Ganzen, sind uns aber bewusst, dass nur ein sofortiges und konsequentes Umsetzen der Massnahmen auf allen Stufen (nationale und internationale Ebene) den Anforderungen an das 1.5° C-Ziel und an das Pariser Klimaübereinkommen genügen kann. Die vorgeschlagenen Massnahmen müssen konsequent angegangen und umgesetzt werden.

Was wir im Massnahmenplan Klimaschutz vermissen, sind Vorschläge im Bereich der Suffizienz, heisst SPAREN! Gerade beim Energieverbrauch des fossilen motorisierten Verkehrs und im Gebäudebereich bei den Heizungen kann man durch einfache Massnahmen und angepasstes Verhalten per sofort mindestens 10% des Energieverbrauchs reduzieren. Laut Aussagen von Experten liesse sich durch das Fahrverhalten (Temporeduktion, Motor bei Rot abstellen, etc.) problemlos 10% des Treibstoffverbrauches einsparen (entspricht 600 Millionen Liter Benzin und Diesel für die ganze Schweiz). Auch die Reduktion um -1 Grad Raumtemperatur würde den Energieverbrauch bereits um 6% reduzieren. Die Gebäude müssen grundsätzlich (Ausnahmen sind Spitäler, Altersheime etc.) nicht über 20 Grad geheizt werden. Ebenso können diverse Lichtquellen in der Nacht (teilweise auch tagsüber) reduziert oder gar für mehrere Stunden komplett abgeschaltet werden. Nachfolgend werden wir in den verschiedenen Sektoren dazu Anträge stellen.



Die Umsetzung der Klimaschutzmassnahmen betrifft die gesamte Solothurner Volkswirtschaft und ihre einzelnen Sektoren. Sie wird uns sehr viel Disziplin und Geld kosten. Essenziell ist der Einbezug der Bevölkerung in den Vollzug der Massnahmen. Ohne Fairness und Solidarität untereinander wird es nicht gelingen. Es gibt keine Alternative zur Erreichung des 1.5° C-Ziels!

Bei den Organisationsstrukturen kann die Umsetzung nicht nur Sache der Verwaltung sein. Es müssen unseres Erachtens zwingend auch Vertreter aus der Praxis der einzelnen Sektoren miteinbezogen werden. Sie kennen die Basis und ihre Schwachstellen, sorgen für Transparenz und Vertrauen und eine zeitnahe Umsetzung der Massnahmen.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse  
Die Mitte Kanton Solothurn

Patrick Friker  
Präsident

Thomas Studer  
Vizepräsident

Kapitel	Antrag	Begründung / Bemerkung
Verkehr	Motorisierten Verkehr entsprechend den Strassenkategorien verlangsamen	Beim motorisierten Verkehr ist es sehr schnell möglich den Treibstoffverbrauch zu reduzieren und somit CO2 zu einzusparen. Geschwindigkeitsanpassungen auf den Quartier-, Sammel-, Haupt- und Kantonsstrassen sind zu prüfen.



<b>Kapitel</b>	<b>Antrag</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b>
Industrie und Gewerbe	CO <sub>2</sub> -Abscheidung bei Grosseemittenten wie KEBAG, Stahl Gerlafingen, etc. sofort in Angriff nehmen	Die Technik der CO <sub>2</sub> -Abscheidung ist vorhanden. Um keine Zeit zu verlieren, ist die Planung bei der Im Bau befindenden KEBAG sofort zu starten. Die Finanzierung muss – auch für die Stahl Gerlafingen - zudem gesichert werden.
Industrie und Gewerbe Hoch- und Tiefbau	CO <sub>2</sub> -Abscheidung bei Zementherstellung sofort in Angriff nehmen	Die Zementhersteller gehören zu den grössten CO <sub>2</sub> -Emittenten überhaupt. Mittels einer interkantonalen Vereinbarung setzt sich der Kanton Solothurn bei den Zementwerken für die Umsetzung ein und beteiligt sich auch finanziell.
Landwirtschaft	Pyrolyseprojekte forcieren und umsetzen	Pflanzenkohle speichert CO <sub>2</sub> im Boden und trägt zur Fruchtbarkeit der Böden bei. Gesunde Böden speichern mehr Wasser und brauchen weniger Dünger.
Landwirtschaft	Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten fördern und ausbauen.	Zur Vermeidung von Food-Waste sind die Wege vom Feld auf den Teller zu verkürzen. Die Wertschöpfung muss bei Urproduzenten bleiben.
Alle Sektoren	Mediale Informationskampagne für die Bevölkerung starten	Die Solothurnerinnen und Solothurner müssen laufend über alle Möglichkeiten der (Spar-) Massnahmen informiert werden. Klimaschutzmassnahmen sind unumgänglich und zwingend für den Erhalt der Lebensqualität.



<b>Kapitel</b>	<b>Antrag</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b>
Alle Sektoren	Lichtquellen auf LED umstellen und Nachtabschaltung im öffentlichen Raum gesetzlich regeln	In Zukunft wird ein Grossteil des Stroms tagsüber via PVA produziert. Es ist deshalb nur folgerichtig, dass nachts den Stromverbrauch reduziert wird. Nachtabschaltungen (12 Uhr -5 Uhr) sind eine einfache Massnahme.
Alle Sektoren	Finanzielle Anreizsysteme schaffen (Mittelbeschaffung, Klimafonds)	Die Umsetzung der Klimaschutzmassnahmen wird je nach Sektor sehr viel Geld kosten. Finanzielle Einbussen müssen teilweise aufgefangen und gemildert werden. Es braucht einen Klimafonds.
Alle Sektoren	Klima-Taskforce schaffen	Eine zeitnahe Umsetzung der Klimaschutzmassnahmen muss von «Profis» geleitet und begleitet werden. Vertreter aus der Praxis und der Verwaltung bilden zu diesem Zweck eine Taskforce.